

## Nutzungskonzept des Queer Space Heidelberg – LSBTIQ+ Begegnungsraum

Heidelberg ist eine Stadt, die durch Vielfalt geprägt wird – sei es durch die soziale Vielfalt der Bewohner\*innen, die Vielfalt an Kunst und Kultur, eine innovative Bildungs- und Forschungslandschaft, aber auch durch die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ihrer Bevölkerung. Um dies zu unterstreichen, ist **Heidelberg 2020 Mitglied des Rainbow Cities Network** geworden - eines Netzwerks, dessen Mitgliedschaft dazu verpflichtet, sich als Stadt für gleiche Rechte von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren, kurz LSBTIQ+, Personen einzusetzen. Dennoch erfahren queere<sup>1</sup> Menschen in Heidelberg noch immer **Diskriminierung und Anfeindungen** und werden dadurch aus dem öffentlichen Raum ausgeschlossen - wie bspw. die lokale Studie *Sicher Out* (2018) zu queerfeindlicher Gewalt darstellt. Ein dezidiert queerer **Begegnungsraum** kann ein **sicheres Umfeld** bieten, in dem **Zugang zur Gemeinschaft** gefunden wird.

### Selbstverständnis des Queer Space Heidelberg e.V.

Queer Space Heidelberg e.V. wurde aus der Mitte des **Queeren Netzwerks Heidelberg** heraus gegründet. Das Netzwerk besteht seit 2016 und umfasst über 20 Heidelberger queere Initiativen und Organisationen. Der Verein geht in seiner Arbeit von einer vielfältigen Gesellschaft aus, in der Diversität gelebt und die Einzigartigkeit jedes\*jeder Einzelnen gesehen wird. Der Verein möchte einen **physischen Raum** der **Begegnung in Heidelberg für queere Menschen** zur Verfügung stellen.

### Ist-Zustand in Heidelberg

Wissenschaftliche Studien gehen von einem Anteil von 5% bis 10% LSBTIQ+ Menschen an der Gesamtbevölkerung aus. Das wären in Heidelberg nach Bevölkerungsstand 2019 circa 8.000 bis 16.000 Menschen. Aktuelle Studien zur Generation Z belegen weit höhere Prozentzahlen von sich als queer identifizierenden Personen (15-20%). Da Heidelberg aktuell die jüngste Stadt Deutschlands ist, ist prozentual also eine vergleichsweise hohe Zahl anzunehmen.

Es konnte bereits vieles für die LSBTIQ+ Community in Heidelberg umgesetzt werden: Die Beratungs- und Bildungsstelle von PLUS Rhein-Neckar e.V. wurde in Heidelberg auf- und ausgebaut, das Jugendangebot Queer Youth wurde weiterentwickelt sowie das Queer Festival Heidelberg durch die Stadt gefördert. Durch die Fördermittel der **Rainbow City Heidelberg** können zahlreiche ehrenamtlich getragene LSBTIQ+ Projekte und Initiativen aus der Community Unterstützung finden. Bei diesen Angeboten handelt es sich jedoch **nur** um einzelne, **punktuellen Formate**, die nur einen kleinen Teil der Bedürfnisse der diversen Mitglieder der LSBTIQ+ Community abdecken können. Auch kann der bisherige queere, **ehrenamtliche Einsatz** für die Stadt Heidelberg **nicht nachhaltig** gesichert werden, da es an festen Räumlichkeiten fehlt, in denen Strukturen etabliert und stabilisiert werden können. Engagierte **Konzepte** und Ideen **scheitern am Raummangel**, der die Umsetzung von Formaten behindert oder stoppt. Viele der wenigen Räumlichkeiten in Heidelberg, die für queere Formate bisher genutzt werden konnten, entsprachen nicht unserem **Konzept eines geschützten und diskriminierungsfreien Raumes**. Dies bestätigt sich ebenfalls darin, dass es in Heidelberg bei queeren Veranstaltungen zu Diskriminierungen, Angriffen und Sachbeschädigungen sowie zu rechtsextremen Hassbotschaften im öffentlichen Raum kommt.

---

<sup>1</sup> Der Begriff „queer“ wird hier als Sammelbegriff genutzt für Personen, die sich der LSBTIQ+ Community zugehörig fühlen und bringt zum Ausdruck, dass sich offen und bewusst mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt auseinandergesetzt wird. Teil dieser Vielfalt sind immer auch queere Personen, die rassistische Diskriminierung erfahren, queere Personen, die mit sichtbaren und unsichtbaren Behinderungen oder chronischen Erkrankungen leben, und queere Personen, die aufgrund ihres Alters oder aufgrund ihrer religiösen Zugehörigkeit diskriminiert werden.

### Kern des Nutzungskonzepts

Der queere Begegnungsraum soll einen **niedrigschwellig** nutzbaren Ort für eine **Vielzahl queerer Heidelberger Initiativen** schaffen, die dringend **verlässliche Schutzräume** benötigen. Er soll für Veranstaltungen zur Vernetzung, für Gedenk- und Aktionstage, für Ausstellungen mit Kunst, zu queerer Geschichte und zu gesellschaftspolitischen Themen sowie für Workshops, Vorträge, Themengespräche, gemeinsame Lektüre und Diskussion, aber auch für Freizeitangebote, Partys und queere Berufsbildung genutzt werden. Er soll eine offene Tür bieten für queere Menschen, die **Anschluss** suchen. Zuvor isolierte Personen und neu Hinzugezogene können so schnell Kontakt finden, sich vernetzen und sich ehrenamtlich für die Community und Stadtgesellschaft **engagieren**.

### Räumliche Bedarfe

Es benötigt **divers nutzbare Räumlichkeiten** mit einem **eigenen Eingang** sowie **rollstuhlgerechten Zugängen und Toiletten**. Ein separater Eingang ist wichtig, um die Privatsphäre und den Schutz der Besucher\*innen der Räumlichkeiten sicherzustellen und so bspw. die Gefahr vor Zwangsoutings und Übergriffen zu reduzieren. Auch ist es wichtig, dass der queere Begegnungsraum gut **mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar** ist, damit eine sichere An- und Abreise ermöglicht wird. Dies wird auch den niedrigschwelligen Zugang für zuvor isolierte Personen erleichtern. Zudem wird zumindest ein kleiner Küchenbereich benötigt. **Das von der Stadt Heidelberg vorgestellte Zwischennutzungskonzept für den ehemaligen Karlstorbahnhof bietet diese räumlichen Bedingungen**, inklusive einer kleinen Außenfläche, die an heißen Sommertagen genutzt werden kann. Queer Space Heidelberg e.V. freut sich auf ein gutes Miteinander mit den weiteren Organisationen, die ebenfalls Platz in der Zwischennutzung des Gesamthauses finden. Für Veranstaltungen mit höheren Publikumszahlen möchten wir gerne, wenn möglich, kooperieren und anliegende Flächen punktuell mitnutzen.

### Struktureller Aufbau

Der queere Begegnungsraum soll durch die LSBTIQ+ Community **selbstverwaltet** werden. Hierfür wurde **Queer Space Heidelberg e.V.** gegründet. Der weitere **Strukturaufbau** des Begegnungsraumes soll **durch das Amt für Chancengleichheit** der Stadt Heidelberg **begleitet** werden. Die Planung und Durchführung von Formaten im Queer Space sollen von den queeren Initiativen, Gruppen und Vereinen selbstständig verantwortet sein. Der Träger Queer Space Heidelberg e.V. **begleitet und unterstützt hierbei die Beteiligten, bündelt das Engagement und koordiniert die Raumvergabe**. Weitere Tätigkeiten und Aufgaben werden ehrenamtlich getragen. Es ist davon auszugehen, dass nach Eröffnung und erweiterter Bekanntmachung eine Vielzahl an weiteren queeren Initiativen den Begegnungsraum mitnutzen wird. Ebenfalls können sich aus der Existenz dieses Treffpunkts heraus im Verlauf der Zeit neue Gruppierungen bilden, insbesondere von bislang vereinzelt Personen. Aus diesen Gruppen können so dann auch **neue ehrenamtliche Strukturen entstehen**, die sich in Heidelberg verankern und die **Zivilgesellschaft stärken**.

### Wie wird der Raum genutzt?

Koordiniert durch den Trägerverein, wird Queer Space Heidelberg ein Raum sein, der **täglich Möglichkeiten zur Begegnung bietet**. Dabei laden die vielfältigen, **generationsübergreifenden Angebote** der verschiedenen beteiligten Gruppen Montag bis Sonntag Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und von Jung bis Alt ein. Donnerstag bis Sonntag sind für den Raum ein ehrenamtlich betriebenes offenes **Begegnungs-Café** und eine Bar geplant, in denen sich in einer sicheren Atmosphäre getroffen und ausgetauscht werden kann. PLUS e.V. möchte regelmäßig ein **Refugee-Café** anbieten, das auch queeren Geflüchteten einen Anlaufpunkt und direkten Kontakt zur lokalen Community geben kann. Verschiedene **Stammtische** treffen sich je nach Ausrichtung innerhalb oder außerhalb der Café-Öffnungszeiten. Montags kann die dgti Rhein-Neckar durch Queer Space einen Raum finden, um am Vormittag eine offene Peer to Peer-Sprechstunde für trans\* Menschen anzubieten. Künstler\*innen zeigen in Wechsellausstellungen ihre **Kunst** an den Wänden des Raumes. Jede Woche steht der Raum den einzelnen **Initiativen des Queeren Netzwerks Heidelberg** zur Verfügung, die hier **Lesungen, Podiumsdiskussionen, Sprechstunden, Vorträge und Vernetzungstreffen** veranstalten möchten.

Initiative	Veranstaltungsformat / Raumbedarf	Regelmäßigkeit
AIDS-Hilfe Heidelberg e.V.	Lesungen, Workshops, Vernetzungstreffen, Weiterbildungen	Ganzjährig
AktivistA n.e.V. - Verein zur Sichtbarmachung des asexuellen Spektrums	Gruppentreffen, Vorträge und Lesungen, Workshops, Landes- und Bundesvernetzungstreffen	Monatlich
Autonomes Queerreferat der verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg	Gruppentreffen, Vorlesungen, Seminare, Workshops, Partys, studentische Vernetzungstreffen, Poetry Slams	Monatlich
dgti Rhein-Neckar (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität)	Sprechstunde / Austausch	Wöchentlich
Grandparents Vibes – queere Handarbeitsgruppe	Freizeitgestaltung, Workshops, Gruppentreffen	Wöchentlich
Jugend von PLUS	Workshops, Jugendveranstaltungen, Ferienprogramme, Freizeitgestaltung	Monatlich
Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt	Vorträge, Ausstellungen	Ganzjährig
Open Dykes	Festival mit ca. 5 Veranstaltungen + regelmäßige Vernetzungstreffen	Jährliches Festival und monatliche Veranstaltung
PLUS e.V.	Refugee-Café	Wöchentlich
QuArtEer Kunstkollektiv	Veranstaltungen mit Public Viewing des Online Drag Contests, Ausstellungen, Vernetzungstreffen, Workshops, Performances, Proben	Ganzjährig
Queerer Studentischer Stammtisch	Stammtisch, Vernetzungstreffen, Freizeitgestaltung	Wöchentlich
Queeres Netzwerk Heidelberg	Community-Events und Netzwerktreffen	Monatlich

Queerfeministisches Kollektiv	Community-Events und Vernetzungstreffen	Ganzjährig
Rainbow Café	ehrenamtlicher Kaffeebetrieb mit Vernetzungscharakter	3 Tage / Woche
The Queer Bubble*	Ausstellungen, Buch- und Filmvorführungen, Vernetzungstreffen	Ganzjährig
TIN (trans*, inter*, nichtbinär) - Stammtisch	Gruppen- und Vernetzungstreffen, Freizeitgestaltung	Monatlich
Unheilbar e.V.	Dragshows, Workshops, Parties, Community-Abende	Wöchentlich